

Auf die Plätze, fertig, los!

Die Panoramashüler starten mit 20 neuen Trekking-Rädern bei Fahrradrennen

Die Schüler der Panoramashule freuen sich über neue Fahrräder. Hiermit starten sie am 1. Mai beim zweiten Inklusions-Rennen anlässlich des Radsportklassikers „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“.

■ Von Alexandra Flieth

Nied. Die Fahrradwerkstatt der Panoramashule ist ein beliebtes Angebot bei den Schülern. Hier werden alte Räder aufgearbeitet oder es entsteht aus mehreren alten, gespendeten Drahteseln ein neues Exemplar. Ordentlich sind die Werkzeuge in Schränken einsortiert und jederzeit für die Mädchen und Jungen griffbereit.

Während die Jugendlichen in der Werkstatt mit gebrauchten Rädern arbeiten, wird in der Fahrrad-Arbeitsgemeinschaft (AG), einem weiteren Angebot, der Spaß am Fahrradfahren geweckt. Außerdem wird dabei das Thema Straßenverkehr und Verkehrssicherheit vermittelt. Seit vergangenem Jahr arbeiten die Schüler zudem auf einen jährlichen Höhepunkt hin. Rund 20 bis 25 Kinder der Panoramashule machen mit beim Inklusionsrennen, das beim Radsportklassiker „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ mit ausgetragen wird.

8000 Euro Kosten

Erstmals treten sie hierbei mit neuen Fahrrädern an. Dank der Unterstützung des Onlineshops „fahrrad.de“ konnte die Panoramashule nämlich 20 Trekking-Räder erwerben. Die Anschaffungskosten in Höhe von 8000 Euro wurden jeweils zur Hälfte durch die Schule und den Online-Shop



Kevin (17, von links), Michael Benner von „fahrrad.de“, Sevim (15), Sascha, Oguzhan, Matthew, Ertan (alle 17) mit Schulleiter Michael Stenzel und Simon Büchel, Leiter der Fahrrad-AG, präsentieren die neuen Trekking-Räder, mit denen die Panoramashüler am 1. Mai am Inklusionsrennen teilnehmen werden. Foto: Maik Reuß

getragen. „Wir unterstützen regelmäßig soziale Projekte“, erzählt Michael Benner von „fahrrad.de“. „In Südafrika haben wir in einem Projekt eine Fahrradwerkstatt aufgebaut. Zudem engagieren wir uns für regionale Projekte.“

Die im Jahr 2011 eröffnete Panoramashule hat den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Die Schüler sind geistig und teils körperlich behindert oder in ihrer Motorik beeinträchtigt. Sie

werden dort individuell gefördert und in ihren Kompetenzen gestärkt.

Beim Inklusionsrennen tritt das Team der Schule nicht alleine an. Vielmehr fahren die Mädchen und Jungen zusammen mit Schülern der Paul-Hindemith-Schule. Zwischen der Panoramashule und der Gesamtschule gibt es nämlich ein Kooperationsprojekt. „Gestartet wird in Zweier-Teams, bestehend aus je einem Schüler unserer

Schule und der Paul-Hindemith-Schule“, erklärt Schulleiter Michael Stenzel. „Diese Teams starten zusammen und müssen auch gemeinsam ins Ziel kommen.“ Drei Kilometer ist die zu fahrende Strecke lang, die die Kinder zu bewältigen haben. Und die freuen sich richtig auf das Ereignis.

Vorfreude ist groß

Als vor kurzem der 7,5-Tonner vor der Schule an der Werner-Bockel-

mann-Straße vorfuhr, der die 20 neuen Trekking-Räder brachte, „war das für die Schüler ein bisschen wie Weihnachten, vor allem als wir die Räder erstmals aus ihrer Verpackung genommen haben“, erzählt Simon Büchel, Leiter der Fahrradwerkstatt und der Fahrrad-AG.

„Die Endmontage wurde von den Teilnehmern der Fahrradwerkstatt gemacht. Die Motivation war so groß, dass mancher darüber so-

gar die Pause vergaß“, schildert er weiter.

„Viele unserer Schüler haben kein eigenes Fahrrad“, sagt Schulleiter Stenzel. Im vergangenen Jahr haben noch Eltern und Bekannte die Räder für das Rennen zur Verfügung gestellt. Die Mädchen und Jungen haben die neuen Räder schon mal ausprobiert und sind sehr zufrieden. Spaß haben sie auch an ihren Profi-Trikots, die der Sponsor für sie besorgte.